



ERGO Versicherungsgruppe AG / Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 37 WpHG

Zwischenmitteilung nach § 37 WpHG, übermittelt durch die DGAP – ein Unternehmen der EquityStory AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES ZWEITEN HALBJAHRES 2008

Die ERGO Versicherungsgruppe hat in den ersten drei Quartalen 2008 ein operatives Ergebnis von 601 (879) Mio. € (-31,6 %) erzielt, das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 300 (701) Mio. € (-57,1 %). Beide Vorjahresegebnisse waren von überdurchschnittlich guten Kapitalanlageergebnissen geprägt, während die ersten neun Monate 2008 im Zeichen großer Turbulenzen an den Finanzmärkten standen. Außerdem enthielt das dritte Quartal des Vorjahres den positiven Steuereffekt aus der Unternehmensteuerreform 2008 in Höhe von 120 Mio. €. Versicherungstechnisch verliefen die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres sehr gut.

Die gesamten Beitragseinnahmen legten seit Jahresbeginn 2008 über alle Sparten hinweg um 2,7 % auf 13,1 (12,8) Mrd. € zu. Vor allem im internationalen Geschäft erzielte ERGO ein deutliches Wachstum von +12,9 %, und das in allen Segmenten. Im Inland lagen die Gesamtbeiträge mit 10,06 (10,07) Mrd. € praktisch auf Vorjahresniveau.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 2,0 (4,5) Mrd. € deutlich niedriger als im exzellenten Vorjahr (-55,7 %). Die schlechte Entwicklung der Kapitalmärkte schlägt sich im Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten sowie Zu- und Abschreibungen nieder. Trotz der vorsichtigen und risikobewussten Anlagepolitik waren erhebliche Abschreibungen vorzunehmen. Gegenläufig wirkten hier Zuschreibungen auf die zu Absicherungszwecken erworbenen Derivate. Das Veräußerungsergebnis blieb deutlich hinter dem des Vorjahres zurück, welches durch außerordentlich hohe Gewinne aus Aktien- und Immobilienverkäufen geprägt war. Der Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten sowie Zu- und Abschreibungen ging auf -1,15 Mrd. € nach +1,07 Mrd. € in den ersten drei Quartalen 2007 zurück.

Die Combined Ratio in der Kompositversicherung verbesserte sich auf sehr gute 89,8 (92,9) %. Im Vorjahreszeitraum hatte der Orkan Kyrill die Schadenquote belastet; allerdings kam es im Berichtszeitraum zu einer Vielzahl lokal begrenzter Naturereignisse wie dem Sturm Emma und dem Unwetter Hilal, die in der Summe die Netto-Schadenquote etwa in gleichem Maße belastet haben wie Kyrill im Vorjahr. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt nahmen netto um 6,9 % ab, was im Wesentlichen auf die Abschlusaufwendungen zurückzuführen ist. Aber auch die Verwaltungskosten (brutto) wurden gesenkt, und zwar um 1,8 %.

Angesichts der aktuellen Kapitalmarktsituation, die insbesondere von hoher Volatilität geprägt ist, ist es derzeit praktisch unmöglich, valide Aussagen zum Jahresergebnis zu treffen. Die gesamten Beitragseinnahmen dürften 2008 um 3 bis 4,5 % wachsen und einen Betrag von ca. 18 Mrd. € erreichen.

Düsseldorf, im November 2008

Der Vorstand